

WIR IN BAD VILBEL

INTERVIEW
MIT DER BUNDESTAGSKANDIDATIN
NATALIE PAWLIK AUF SEITE 3

SPD sieht Hessestag als Chance

– doch nichts läuft ohne breite Beteiligung und Zustimmung in Politik, Verwaltung und Bevölkerung



Kommt der Hessestag, wird's sicher noch lebhafter: Frankfurter Straße beim Straßenfest.

Für einen Hessestag in Bad Vilbel haben sich Vorstand und Fraktion der Bad Vilbeler SPD ausgesprochen. Der Hessestag, der 1961 durch den damaligen Ministerpräsidenten Georg-August Zinn ins Leben gerufen wurde, ist das älteste und größte Landesfest in Deutschland. Bislang haben rund 50 hessische Städte die Chance genutzt, mit Unterstützung des Landes ihre Stadt hessenweit bekannt zu machen. Die finanzielle Förderung ist für die ausführenden Städte regelmäßig ein Anreiz, zum Beispiel in kulturelle Einrichtungen oder Verkehrswege zu investieren.

„Der Hessestag kann Bad Vilbel und die Region attraktiver und bekannter machen. Und er kann Menschen in der Stadt zusammenführen“, meint der Ortsvereinsvorsitzende der SPD Rainer Fich. Der Fraktionsvorsitzende Christian Kühl betont, dass die Förderung durch das Land jetzt viel flexibler sei, da mit den Zuschüssen nunmehr auch durch das Fest entstandene

Defizite ausgeglichen werden können. Trotzdem sei eine sorgfältige Kosten-Nutzen-Analyse erforderlich, die den Aufwänden der Stadt und auch der Vereine die positiven Impulse für eine nachhaltige Stadtentwicklung gegenüberstellt.

Der SPD-Vorsitzende Rainer Fich stellt allerdings auch klar: „Wir wollen keinen Hessestag der Super-



„Der Hessestag im Jahre 2011 war für unsere Stadt ein großes Erlebnis über zehn Tage mit 1000 Veranstaltungen und fast 1,5 Millionen Besuchern. Das Event wirkt heute noch in Oberursel nach. Im Zuge des Hessestags sind erhebliche Investitionszuschüsse des Landes in die Stadt geflossen, mit denen die gegebene Infrastruktur an vielen Stellen erneuert und ausgebaut werden konnte.“

Hans-Georg Brum (SPD)
Bürgermeister von Oberursel

lative und wir wollen den Hessestag nicht um jeden Preis. Aber wir freuen uns auf einen Wettbewerb der Ideen und Anregungen mit den anderen Parteien, den Vereinen, den Gewerbetreibenden und den Bürgern.“ Dem SPD-Vorsitzenden ist es wichtig, im nächsten Schritt insbesondere diejenigen einzube-

ziehen, die dann auch bei der konkreten Durchführung besonders gefordert seien: Mitarbeiter der Stadt und die ehrenamtlich Engagierten in den zahlreichen Vereinen in der Stadt und den Stadtteilen. Erst dann könne die Arbeit an einem Grobkonzept beginnen.

„Aber darüber“, so Fich weiter, „werde man sich sicher schnell einig.“ Intensivere Diskussionen erwarte er insbesondere bei dem Thema Verkehrsbelastung. „Eine Million Besucher des Hessestags in zehn Tagen sind kein Pappenstiel für eine Stadt, die jetzt schon unter der täglichen Verkehrslast ächzt. Und das Gewerbegebiet Quellenpark in den nächsten Jahren als Großparkplatz oder Standort für Musikveranstaltungen freizuhalten, kann auch nicht der Weisheit letzter Schluss sein.“

Die SPD werde daher die Themen Nahmobilität mit dem Schwerpunkt attraktive Wegenetze

für den nichtmotorisierten Verkehr und dezentrale Veranstaltungskonzepte insbesondere in den Stadtteilen zu einem der Schwerpunkte machen. Auch die Barrierefreiheit müsse eine übergeordnete Rolle spielen.

Vor fünf Jahren hatte die Bad Vilbeler SPD die Bewerbung um den Hessestag unterstützt; eine Einigung scheiterte letztendlich aber an der mangelnden Bereitschaft der anderen Parteien, eine finanzielle Obergrenze für das Engagement der Stadt zu akzeptieren, so Stadtrat Udo Landgrebe, der damals für die SPD an den Gesprächen um eine Bewerbung teilgenommen hatte. Landgrebe weiter: „Wir hatten zwischen den Parteien eine sehr sachliche und faire Diskussionsatmosphäre und haben unterschiedliche Standpunkte akzeptiert. Darauf sollten wir wieder im Interesse dieser Stadt aufbauen.“ Übers Knie brechen muss man eine Entscheidung über die Bewerbung allerdings nicht. Für die Jahre 2017

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kommunalwahl im März 2016 war für die SPD in Bad Vilbel eine herbe Niederlage. Im Stadtparlament verlor unsere Partei einen Sitz. In den Ortsteilen Heilsberg und Massenheim musste sie das Amt des Ortsvorstehers wieder der CDU überlassen.

Aber wir haben Tritt und Mut gefasst und gehen die Wahlperiode 2016 bis 2021 engagiert an.



CDU/FDP haben in Bad Vilbel die Ausrichtung des Hessestages im Jahr 2020 oder 2021 ins Spiel gebracht. Dazu bedarf es laut den Verantwortlichen in der Hessischen Staatskanzlei „einer großen Zustimmung in Politik, Verwaltung und Bevölkerung der Stadt Bad Vilbel“. Die SPD Bad Vilbel hat sehr früh Zustimmung signalisiert, sollten die Rahmenbedingungen stimmen.

Vor wenigen Wochen hat CDU-Stadtrat Klaus Minkel ein völlig neues Thermalbadkonzept für Bad Vilbel angekündigt. Investor Josef Wund soll nun mit seinem Firmenimperium alleine bauen und die Verantwortung tragen. Die Stadtverordneten hatten jahrelang eine Beteiligung der Stadt diskutiert und mehrfach beschlossen. Die SPD wurde zu keinem Zeitpunkt in die neuen Überlegungen eingebunden. Souveränität sieht anders aus.

Sozial – solidarisch – gerecht war unser Motto im Wahlkampf. Wir werden dem treu bleiben und uns für eine Politik einsetzen, die den Menschen dient.

Für die Feiertage und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen eine entspannte gemeinsame Zeit mit den Menschen, denen Sie sich verbunden fühlen.

Ihr Rainer Fich
Vorsitzender der SPD Bad Vilbel

bis 2019 sind mit Rüsselsheim, Korbach und Bad Hersfeld die Veranstaltungsorte des Hessestags bereit festgelegt.

Der Landrat des Wetteraukreises Joachim Arnold (SPD) hat übrigens bereits vor geraumer Zeit bei einem Besuch des Massenheimer Wochenmarktes eine Bewerbung Bad Vilbels für den Hessestag begrüßt. Schließlich, so unterstützte ihn der Massenheimer SPD-Stadtverordnete Klaus Arabin, sei der Hessestag ja auch eine uralte sozialdemokratische Idee.

Wir laden herzlich ein zum

NEUJAHRSEMPFANG DER SPD BAD VILBEL

am **Sonntag, dem 8. Januar 2017, um 14 Uhr**
im Kultur- und Sportforum Bad Vilbel-Dortelweil,
Dortelweiler Platz 1, Bad Vilbel

mit

■ **Natalie Pawlik**
Bundestagskandidatin der
Wetterauer SPD

■ **Christine Lambrecht**
Parlamentarische Geschäftsführerin
der SPD-Bundestagsfraktion

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Rainer Fich
Vorsitzender der SPD Bad Vilbel

Christian Kühl
Fraktionsvorsitzender

Verschiedene Optionen für das Wohnen im Ballungsraum

Ein Beitrag der Bürgermeisterin von Ortenberg Ulrike Pfeiffer-Pantring



Wenn wir über Wohnen im Ballungsraum reden, orientieren wir uns häufig an Diskussionen im Rhein-Main-Gebiet. Die Redaktion von *WIR IN*

BAD VILBEL hat die Bürgermeisterin von Ortenberg Ulrike Pfeiffer-Pantring gebeten, einmal ihre Sicht darzustellen. Herausgekommen ist dabei eine lesenswerte Liebeserklärung an ihre Heimatgemeinde und ein Plädoyer für eine leidenschaftliche Kommunalpolitik, die wir im Folgenden ungekürzt abdrucken.

Wohnen im Ballungsraum, das kann ganz unterschiedlich aussehen. Aber wir Ortenberger und Ihr Bad Vilbeler, wir haben an vielen Stellen ganz ähnliche Probleme. Die Schlüsselwörter hierzu heißen: Modernisierungs- und Ergänzungsbedarf bei der Verkehrsinfrastruktur für Fußgänger, Radfahrer und Autofahrer; fehlende Anreize und attraktive Angebote für Pendler zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs und Probleme mit der punktuellen Überlastung des Verkehrsnetzes durch Güterverkehr.

Es ist schon unglaublich, was Gemeinden, ob groß, ob klein, an Aufgabenfeldern abdecken. Trotz aller

- gleichwertige Lebensverhältnisse,
 - Chancengerechtigkeit und
 - Gegenstromprinzip*,
- nicht mehr überall vorfinden. Wer in mehreren Lebenssituationen krasse Unterschiede erlebt, zwischen nur wenigen Kilometern Entfernung, der wird unzufrieden.

Hier ist es unsere Aufgabe, uns wieder mehr auf §1 der Hessischen Gemeindeordnung zu besinnen, wonach es unsere Aufgabe ist, das Wohl unserer Einwohner zu sichern und zu mehren.

Dabei kann es bei uns so schön sein. Wir haben in Ortenberg gerade unsere 750 Jahre alte Markttradition gefeiert. Es waren wohl mehr als 250.000 Besucher in fünf Tagen bei uns zu Gast. Vom Riesenrad aus konnte man die Skyline in Frankfurt sehen, direkt unter dem Riesenrad die wunderschöne Altstadt Ortenbergs und die sensationell gefärbten Laubwälder unserer Stadt. Das war einfach klasse. Wer schon einmal in Peking war und nun hier ist, der ist war allein schon von der sauberen Luft fasziniert, die wir hier im Wetteraukreis haben. In der Ferne konnte man einen unserer Reiterhöfe sehen und Reiter auf Pferden, die durch die Landschaft trabten. Was die Hamptons für New York, das sind wir in Oberhessen für Frankfurt. Wir haben viel Platz und eine tolle Natur. Unser „Meer“ besteht aus Bäumen und bietet zu jeder Jahreszeit ein anderes Bild. Wer gerne in der Natur ist oder auch gerne gärt, ist bei uns genau richtig. Radfahren, wandern, im Freibad oder in den



Das neu entstandene Europa-Viertel im Westen Frankfurts (oben). Wohnungsbau auch auf dem Gelände der ehemaligen Massenheimer Ziegelei (unten).



Die lebenswerte malerische Altstadt von Ortenberg.

Defizite finde ich, dass wir das seit über 75 Jahren – unserem Grundgesetz sei Dank – ziemlich gut machen und uns dabei zu einem echten Joker der Demokratie entwickelt haben. Wir haben aber nach über 25 Jahren Aufbau Ost und Solidaritätszuschlag, den Banken- und Konjunkturkrisen, ergänzt durch Steuerhinterziehung und Schieflagen im Finanzausgleich, kaum noch Substanz, um schnell und unbürokratisch große Probleme zu lösen. Dort, wo Probleme ungelöst bleiben, gärt es. Der soziale Frieden wird hinterfragt, weil Bürger das, was sie im Raumordnungsgesetz als Recht garantiert bekommen, das heißt

Seen der Region schwimmen, das können wir auf höchstem Niveau bieten. Wer aber jeden Tag Theater, Oper oder sonstige Angebote erwartet, hat es etwas schwerer. Natürlich haben wir auch Kulturangebote, aber man muss schon selber fahren, um sie zu erreichen.

Daher organisieren viele Bürger sich selbst und gestalten vielfach nach ihren Vorstellungen das Kulturprogramm. Dies geschieht im Jazzclub, im Kulturkreis, im Förderverein für Altstadt Pur oder auch auf der Kleinkunstabühne „Brettl Palast“. Da ist schon regelmäßig ein tolles Programm. Ergänzt wird es vielfach durch

Bildungsangebote im Naturbereich, so auch im Haus an den Salzwiesen des NABU Ortenberg. Hier ist dann wieder schön, wenn sich diese Angebote verknüpfen mit unseren drei Hofläden, die regionale ökologische Lebensmittel sehr erfolgreich vermarkten.

Ich für mich kann sagen, dass ich sehr gerne in meiner Heimatstadt lebe. Wenn man wie ich noch einen wohnortnahen Arbeitsplatz hat, ist das ein besonderes Privileg. Nach 16 Jahren im Bürgermeisteramt und mit zwei Söhnen, die 11 und 17 Jahre alt sind, schätze ich die vielfältigen Kindergarten- und Schulangebote besonders. Kurze Wege und viel Freiheit für die Kinder, das ist es, was man als Mutter braucht, um Familie und Beruf gut unter einen Hut zu bringen. Ganz besonders zu schätzen weiß ich das Ausbildungs- und Betreuungsangebot unserer ehrenamtlichen Jugendfeuerwehr. Teamwork, Technik, Sport und Wettbewerbe, das ist etwas, was meine Jungs lieben. Die Mädels in der Nachbarschaft gehen lieber zum Voltigieren und zu anderen Veranstaltungen der Reitervereine. Auch die Musikschulen oder die Büchereigruppe sind erfolgreich unterwegs.

Wir sehen im demografischen Wandel nicht nur Risiken, sondern auch viele Chancen, da unsere „Jungrentner“ sich vielfach engagieren. So haben wir auch einen sehr engagierten Seniorenbeirat, der sich zunehmend neuen Aufgabenfeldern zur Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes zuwendet.

Ortenberg in der Weihnachtszeit ist besonders schön am ersten Samstag im Advent auf dem Rauhen Berg in Gelnhaar. Hier kann man leckere Plätzchen naschen und schöne Weihnachtsbäume ergattern.

Wäre die Finanzausstattung der Gemeinden in unserem Land etwas gerechter, würde ich sagen, es gibt keinen Grund zu meckern über dieses Jahr. Viele engagierte Bürger, viele schöne Momente hatten wir in unserer Stadt, und den „Mangel“ haben wir auch gut verwaltet. In einer Zeit, in der wir täglich Schreckensnachrichten in der Tagesschau erleben, kann man froh sein, dass die Metropolregion Rhein-Main ein so friedlicher und von Natur aus reicher Standort ist.

Damit das so bleibt, müssen wir darum kämpfen, dass auch in die Flächenlandkreise investiert wird. Ein paar Arbeitsplätze und Wohnungen bei uns mehr tun dem Oberzentrum Frankfurt nicht weh und uns gut. Ganz im Gegenteil, wenn der Immobilienmarkt in Frankfurt überhitzt ist, sollte man sich an uns erinnern – wir könnten noch ohne Probleme nachverdichten und könnten für viele Investoren ein „global“ betrachtet interessanter Raum werden.

Mit Elektromobilität und eigenen Energieerzeugern auf dem Dach und dem Stromspeicher in der Garage könnten wir sogar richtig zukunftsfähig werden.

* Gegenstromprinzip (Raumordnungsrecht) sieht gegenseitige Rücksichtnahme im Bundes-, Landes- und Kommunalbaurecht vor.

Hartnäckig und engagiert den Wahlkreis zurückgewinnen

Interview mit Natalie Pawlik, frisch gekürte Bundestagskandidatin für den Wahlkreis Wetterau I

Bei der Bundestagswahl im September 2017 tritt Natalie Pawlik als Kandidatin an. Die SPD Wetteraukreis nominierte in der Wahlkreiskonferenz die Bad Nauheimerin für unseren Wahlkreis Wetterau I. Die 1992 in Wostok (Sibirien) geborene Kandidatin kam 1999 mit ihren Eltern nach Deutschland. Natalie Pawlik wurde von Vered Zur-Panzer interviewt.

V.Z.P.: Wie bist du zur Politik gekommen? Warum gerade Bundespolitik – und was macht diese für dich aus?

N.P.: Bereits in der Schule habe ich mich immer auch für die Belange anderer eingesetzt. Angefangen hat alles mit Geschenkaktionen für Kin-

der. Denn wenn es um Ausbildungsförderung, Mindestlohn, gute Rente und den Kampf gegen Steuerhinterziehung geht, da ist der Bundestag gefragt.

Welche Probleme siehst du momentan in der Bundespolitik und wofür willst du dich einsetzen?

Wir erleben gerade sehr dynamische Zeiten. Millionen von Menschen sind auf der Flucht, die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander, das Friedensprojekt Europa wird in Frage gestellt und gleichzeitig wird unsere Demokratie von Rechtspopulisten bedroht. Viele Menschen sind verunsichert, sie fühlen sich von Regierungen und Politikern verlassen.



Schwierigkeiten für Migrantinnen und Migranten in unserer Gesellschaft selbst erlebt. Ich spreche nicht nur über Integration, ich habe den Prozess auch selbst mitgemacht.

Du bist berufstätig, studierst Soziologie in Gießen und hast ein Privatleben – wie wird sich das Ganze mit der Arbeit im Bundestag vereinbaren lassen?

Jeder Mensch hat ein Recht auf Privatleben, auch Berufspolitiker. Natürlich würde mich der Einzug in den Bundestag vor große Herausforderungen stellen. Ich bin mir jedoch sicher, dass ich diese meistern werde. Nicht zuletzt, weil ich großartige Menschen um mich herum habe, die mich auf diesem Weg unterstützen! Aber – um ehrlich zu sein – denke ich eher daran, wie ich das Direktmandat gewinnen kann.



der in Rumänien und Afrika, dann bin ich in der neunten Klasse in die Schülervertretung gewählt worden, und so nahm es seinen Lauf ... Ich wurde Wetterauer Kreisschulsprecherin und Stellvertretende Landesschulsprecherin in Hessen. Dort war ich für Ausbildungspolitik und soziale Gerechtigkeit an Schulen zuständig und habe meine Leidenschaft für die Themen Ausbildung, gute Arbeit und soziale Gerechtigkeit entdeckt. Seit 2008 engagiere ich mich ebenfalls bei den Jungsozialisten (Jusos), der Jugendorganisation der SPD, und in der SPD auf lokaler und überregionaler Ebene, unter anderem als Stadtverordnete in Bad Nauheim, Kreistagsabgeordnete in der Wetterau und Stellvertretende Vorsitzende der Jusos Hessen-Süd. Und so schließt sich für mich der Kreis zu meiner Kandida-

Eine verantwortungsvolle Politik muss Ängste nehmen und das Versprechen einlösen, dass es jeden Tag ein kleines Stück voran geht.

Ich will mich dafür einsetzen, dass jeder Mensch eine faire Chance im Leben bekommt und die Aussicht auf Erfolg für seinen Fleiß und seine Anstrengung erhält. In einer Solidargemeinschaft, die einen auffängt, wenn man in Not gerät. Die familiäre Herkunft soll nicht mehr über die Zukunft ganzer Generationen entscheiden. Junge Menschen brauchen sichere beruflichen Perspektiven und gute Ausbildungsverhältnisse. Menschen, die arbeiten gehen, müssen von ihrem Lohn sich und ihre Familien ernähren können, und jeder Mensch, der sein Leben lang hart gearbeitet hat, verdient eine Rente, von der er würdig leben kann.

Auf Bundesebene muss es wieder darum gehen, dass reiche Menschen mehr finanziell beitragen können in unserer Gesellschaft. Es darf nicht sein, dass einzelne Reiche Milliarden durch Steuerhinterziehung am Fiskus vorbeischieben. Dieses Geld fehlt am Ende in den Kommunen, im Bildungssystem, für unsere Infrastruktur und in den Sozialkassen.

Gerne würde ich auch von dir wissen, inwieweit dein Migrationshintergrund deine politische Arbeit geprägt hat?

Wir leben in einer Migrationsgesellschaft, und ich habe viele Hürden und

Wie haltet ihr das aus, untätig zu bleiben und die Politik für die Gesellschaft anderen zu überlassen, von denen ihr den Eindruck habt, dass sie nicht das Richtige, das Notwendige tun?*

Doch am Ende waren es weniger die großen Namen, die mich geprägt haben, als die vielen Menschen, mit denen ich jeden Tag Politik mache. Auf ihr Wissen und ihre Erfahrungen lege ich bis heute viel Wert, deshalb gibt es nicht den einen „Politiker“.

Gibt es einen Ort oder Menschen, zu denen es dich hinzieht, um Kraft zu tanken?

Das mache ich in meiner Familie, bei meinem Partner und mit meinen Freunden; dann ist auch der Ort nicht so wichtig.

Welches Buch liest du gerade? Warum gerade dieses Buch?

Zum dritten Mal den Roman *Und Nietzsche weinte* von Irvin D. Yalom. Das Buch ist wunderschön geschrieben, beinhaltet viele philosophische Aspekte von Nietzsche und ist eine gute Alternative zur eher trockenen politischen und soziologischen Literatur meines Berufsalltags.

Wo siehst du dich in fünf Jahren?

Als Abgeordnete im deutschen Bundestag und mitten im Endspurt zu der Bundestagswahl 2021!

Für welche deiner Eigenschaften sollte dein Gegenkandidat dich schätzen? Welche deiner Eigenschaften sollte dein Gegenkandidat fürchten?



Gibt es einen Politiker, der dich stark beeinflusst hat oder den du bewunderst?

Neben Größen wie Willy Brandt und Helmut Schmidt bewundere ich die Lebensleistung von Hermann Scheer, der unermüdlich und gegen enormen Widerstand bis an sein Lebensende für die globale Energiewende – hin zu erneuerbaren Energien und gegen das Monopol von Energieriesen – gekämpft hat.

Besonders inspirierend finde ich Hermann Scheers Aussage in seinem Buch *Die Politiker*: „Jeder Einzelne kann Politik auch anders praktizieren: mit eigenen Ideen und Initiativen, mit der Vertiefung in Projekte, mit der Bereitschaft, darüber zu streiten mit geistiger Autonomie, statt Unterwerfung, ohne thematische Selbstbeschränkung. (...) Die viel wichtigere Frage an alle ist:



Für mich ist Fair Play in der Politik wichtig. Die Art und Weise, wie in den USA der Präsidentschaftswahlkampf geführt wurde, widert mich an. Ich halte wenig von Attacken unter der Gürtellinie oder der Abwertung meiner Konkurrenten. Dieser schlechter Stil hat für mich auch viel zu dem Ansehensverlust von Politikern beigetragen.

Was Gegenkandidaten „fürchten“ sollten, ist hingegen meine Hartnäckigkeit und Bereitschaft, hart für meine Ziele zu arbeiten. Denn ich werde mit aller Kraft darum kämpfen, dass unser Wahlkreis wieder rot wird.

Vielen Dank, Natalie. Wir wünschen dir viel Erfolg bei der Bundestagswahl!

* Hermann Scheer: *Die Politiker*, S. 277 f.



Thrun und Koci rücken in Kreis- ausschuss und Kreistag nach



Der Kreisausschuss hat sich erst in den letzten Wochen durch die Wahl der hauptamtlichen Kreisbeigeordneten vervollständigt. Infolge dieser Veränderungen rückte Professor Manfred Thrun (SPD) aus Bad Vilbel in die Kreisregierung ein, und nun ist auch die Bad Vilbeler Stadtverordnete und stellvertretende Vorsitzende der SPD Bad Vilbel, Katja Koci, mit einem weiteren Mandat versehen. Sie rückte in den Kreistag nach. Katja Koci sieht ihren dortigen Arbeitsschwerpunkt im Bereich der Bildung. Als Lehrerin, die im Bereich der schulischen Inklusion arbeitet, bietet sich laut Katja Koci auf Kreisebene ein interessantes Arbeits-

feld, da der Wetteraukreis Modellregion für Inklusion sei. Persönlich wichtig ist der neuen Kreisabgeordneten die Einrichtung von Ganztagschulen und eine flächendeckende Schulsozialarbeit, die auch für die Integration eine zentrale Rolle spiele. Folgerichtig ist Katja Koci auch schon Mitglied im Bildungsausschuss und in der Kreisschulkommission.

Zudem interessiert sich die frischgebackene Abgeordnete für den Ausbau des Radverkehrsnetzes, speziell für den Niddaradweg. Katja Koci ist passionierte Radfahrerin und besucht die Sitzungen in ihrem Heimatort Bad Vilbel regelmäßig mit dem Fahrrad.

Der Bad Vilbeler SPD sei es damit gelungen, mit Manfred Thrun und Katja Koci zwei ihrer Mitglieder in hohe Verantwortung für den Wetteraukreis zu entsenden, teilt der Bad Vilbeler Vorsitzende Rainer Fich nicht ohne Stolz mit und wünscht kluge Entscheidungen, auch im Sinne der Bad Vilbeler Bürgerinnen und Bürger.

Die SPD Bad Vilbel ist eine Gliederung der 150 Jahre alten Sozialdemokratischen Partei Deutschlands. Für die weitere Gestaltung der Zukunft unserer Kommune und unseres Landes suchen wir zum nächsten möglichen Zeitpunkt

- PROJEKTLLEITER/-INNEN
- FACHKRÄFTE FÜR INNOVATION UND ZUKUNFTSGESTALTUNG
- MITSTREITER/-INNEN FÜR DEN ZUSAMMENHALT IN DER GESELLSCHAFT

Ihre Aufgaben sind die Begleitung, Betreuung und Unterstützung der SPD Bad Vilbel, insbesondere dort, wo das Zusammenleben unmittelbar erfahrbar ist: in der Kommunalpolitik vor Ort. Bei entsprechender Eignung wird auch eine Mitwirkung bei landes- und bundespolitischen Themen gefördert.

Wir wünschen uns uneigennützig, streitbare und außergewöhnlich belastbare Persönlichkeiten, die Diskussionen zwischen Kleinkariertheit und Vision aushalten, Geduld für das zeitweise Schnecken-tempo der Demokratie mitbringen und Anfeindungen schon mal an sich abprallen lassen können.

Wir bieten eine interessante und vielseitige ehrenamtliche Aufgabe und Aufstiegschancen in einer traditionsreichen Organisation. Entlohnt werden Sie mit gutnachbarschaftlichem und friedlichem Zusammenleben an der Schnittstelle zwischen Frankfurt am Main und dem Wetteraukreis. Zudem erhalten Sie die Gelegenheit, in einem netten Team mit Engagement und guten Ideen in einer oft so komplizierten Welt das Leben für die Menschen besser zu machen. Nicht nur für wenige, sondern für alle.

Das passt? Dann schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an die SPD Bad Vilbel: hallo@spd-badvilbel.de



AWO-Frühlingsmenu in Kreilings Sommergarten.

Die AWO Bad Vilbel feiert ihren 70. Geburtstag

Am 15. Mai 1946 fand die Gründungsversammlung der Arbeiterwohlfahrt Bad Vilbel mit 23 erschienenen Gästen im Gasthaus *Krone* statt. Es war eine Wiedergründung, denn auch schon bis 1933 gab es zahlreiche Aktivitäten der Arbeiterwohlfahrt in Bad Vilbel. Zum Vorsitzenden wählte die Versammlung Karl Benkner. Mit dabei war auch der spätere Bürgermeister der Stadt Bad Vilbel, Georg Muth. Muth sprach an diesem 15. Mai 1946 laut Protokoll über „das Flüchtlingsproblem und legte den Aktiven die Betreuung der Flüchtlinge besonders ans Herz“, so der Originalwortlaut. Auch heute ist der Rat der AWO Bad Vilbel in vielen sozialen Fragen gefragt.

Das Herzstück der Arbeit bildet nun die Begegnungsstätte AWO-Treff in der Wiesengasse. Dieser wurde im Jubiläumsjahr aufwendig renoviert und mit neuem Mobiliar versehen. Der AWO-Treff wird heute insbesondere für den AWO-Mittagstisch für benachteiligte Menschen, die Aktivitäten der Demenzgruppe *Café Kleeblatt* und für zahlreiche durch die AWO organisierte Seniorenbegegnungen genutzt. Regelmäßige Waffelecken und Frühstücke ergänzen die Angebote. Der AWO-Treff kann auch privat und durch Vereine gemietet werden.

Mit großen Engagement betreibt die AWO seit dem Jahre 2004 eine Haushalts- und Schuldnerberatungsstelle. Die regelmäßigen Sprechstunden finden im Haus der Begegnung



Bad Vilbel und im Rathaus Karben statt.

Ein recht neues Betätigungsfeld stellt die Nachmittagsbetreuung von Grundschulkindern in Zusammenarbeit mit der Ernst-Reuter-Schule, der Stadtschule und der Regenbogenschule dar. Die Trägerschaft hat hier die AWO Soziale Dienste gGmbH inne, die AWO Bad Vilbel unterstützt durch ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer.

Den runden Geburtstag hat die AWO in Bad Vilbel mit einer Reihe von Veranstaltungen begangen.

Im Mai trafen sich 60 Mitglieder und Aktive im Sommergarten des *Kreilings Höfchen* zu einem von Annette Kreiling gesponserten Frühlingsmenü. „Das war besonders lecker“, erinnert sich Rainer Fich, der seit dem Jahre 2002 Vorsitzender der AWO Bad Vilbel ist. Im Oktober hatte man zu einer Lesung mit der Buchautorin und Journalistin Hatice Akyün in die Stadtbibliothek eingeladen. Den Abschluss stellte im Dezember 2016 die Aufführung des Kinder-Musicals *Spuk im Schloss* im Kurhaus Bad Vilbel dar.

Die von der AWO betreuten Grundschulkindern haben mit Unterstützung weiterer Schülerinnen und Schüler über ein Jahr lang geübt. Veranstalter war die AWO Bad Vilbel, die dieses besondere Projekt anlässlich ihres 70. Geburtstages unterstützte.

Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) in Bad Vilbel wieder aktiv



Mit der Reihe *Lebenswege* will die ASF interessierten Bürgerinnen und Bürgern Frauen vorstellen, die in ihrer Berufsauswahl, ihrer Karriere, ihrem gesamten Lebensentwurf außergewöhnliche Wege gegangen sind. Mit „außergewöhnlich“ meinen wir vor allem außerhalb der sogenannten „frauenpezifischen Berufe“, die

sich vorwiegend im sozialen Bereich finden.

Wir interessieren uns für die Motivation, die Widerstände und für die Unterstützungsmöglichkeiten, die Frauen beim Erreichen ihrer Ziele auf dem Weg in leitende Positionen und männerdominierte Berufe erlebt haben. Das wollen wir in allen gesellschaftlichen Bereichen beleuchten: Industrie, Handel, Dienstleistung, Kunst, Verbandsarbeit etc.

Den Auftakt gab im November eine interessante Veranstaltung mit Renée-Eve Seehof, langjährige Leiterin

des Berufsbildungswerks Hessen-Süd in Karben, deren Vortrag uns alle begeistert hat.

Anfang Dezember war die Diplomökonomin und Genderpolitikerin Marianne Weg zu Gast, die ihren Berufsweg in der Arbeitsmarkt- und Arbeitsschutzpolitik beschrieb.

Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen trifft sich in unregelmäßigen Abständen und freut sich über alle Frauen, die an aktiver Mitarbeit interessiert sind. Kontakt über die Vorsitzende Sylvia Harbig: sylvia.harbig@spd-badvilbel.de

IMPRESSUM

WIR IN BAD VILBEL ist eine Zeitung der SPD Bad Vilbel

V. i. S. d. P.: Rainer Fich, Ringstr. 25b, 61118 Bad Vilbel

Redaktion: Klaus Arabin, Horst Seißinger

Mitarbeit: Rainer Fich, Dr. Ute Gräber-Seißinger, Sylvia Harbig, Vered Zur-Panzer

Bilder: Klaus Arabin, Olaf Streitenberger, Privat

Druckvorstufe: P&S Gert André

Druck: Druckerei Spiegler

www.spdbadvilbel.de

SPD Bad Vilbel Dortelweil